

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

343

Wien, am 2. Dezember 1935.

Der Bericht des Kontrollamtes der Stadt Wien über das Verwaltungsjahr 1934.

Der zusammenfassende Bericht des Kontrollamtes der bundesunmittelbaren Stadt Wien über die Wahrnehmungen im Verwaltungsjahr 1934 vermittelt einen aufschlussreichen Ueberblick über die weitverzweigte Tätigkeit dieses Amtes. Der Kontrollbereich erstreckte sich im Jahre 1934 auf 77 Dienststellen des Magistrates, auf die 6 städtischen Unternehmungen (Strassenbahn, Elektrizitätswerke, Gaswerke, Brauhaus, Leichenbestattung und Anknüpfungsunternehmung), auf die 4 städtischen Anstalten mit eigenem Statut (Zentralsparkasse, Kreditverein der Zentralsparkasse, Wiener Landeshypothekenanstalt und Versicherungsanstalt) und auf 35 Unternehmungen mit eigener Rechtspersönlichkeit (gemischtwirtschaftliche Unternehmungen), an denen die Stadt Wien finanziell beteiligt ist.

Ausserhalb des in der Stadtordnung vorgesehenen Wirkungsbereiches ist das Kontrollamt überdies gemäss § 8 der Geschäftsordnung für den Fortbildungsschulrat für Wien mit der Gebarungs- und Rechnungskontrolle dieser Körperschaft beauftragt. Zufolge Punkt IIIe der Satzungen des Wiener Jugendhilfswerkes obliegt ihm die Gebarungskontrolle dieser Fürsorgeeinrichtung.

Ferner steht ihm satzungsgemäss das Recht der Kontrolle des gemeinnützigen Vereins "Jugend in Arbeit" zu; schliesslich wurde vom Jahr 1934 an auch die Aktion "Winterhilfe der Stadt Wien" mit Rücksicht darauf, dass ihre Durchführung von städtischen Organen besorgt wird, in die Ueberprüfung des Kontrollamtes einbezogen.

In Ausübung seiner laufenden Kontrolle hat das Kontrollamt im Berichtsjahre 458 unvermutete Kassenkontrollen und 294 unvermutete Inventar- und Material-Kontrollen vorgenommen.

Im allgemeinen Teil der die Kontrolle der Stadtgebarung betreffenden Wahrnehmungen beschäftigt sich der Bericht mit der nach Erlassung der neuen Geschäftseinteilung für den Magistrat durchgeführten Neuregelung des Rechnungs- und Kassendienstes und mit der für diesen Dienst geschaffenen Grundsatzvorschrift. Weiter verweist er auf die im Interesse der Gebarungssicherheit gelegene Notwendigkeit der Trennung der Steuerreferate vom liquidierenden Fachrechnungsdienst.

In den folgenden Abschnitten werden sodann die Wahrnehmungen in Bezug auf den Rechnungsabschluss der Stadt Wien für 1934, die Verwaltungsgruppen der Hoheitsverwaltung, die städtischen Unternehmungen und hinsichtlich der städtischen Anstalten mit eigenem Statut besprochen.

Die Ausführungen des Kontrollamtes zeigen, dass es bestrebt war, in Erfüllung seiner gesetzlichen Pflichten unter steter Beachtung auf eine den Erfordernissen der Gegenwart entsprechende Wirtschaftsführung zum Wohle der Stadt Wien zu wirken. Der zusammenfassende Bericht über die Wahrnehmungen des Kontrollamtes im Geschäftsjahr 1934 lässt abermals die mühevollen und unentbehrlichen Tätigkeit des Kontrollamtes erkennen.

.....

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am 2. Dezember 1955

Die Durchführung der Einwohnerverzeichnung in Wien.

Die Einwohnerverzeichnung in Wien hat heute begonnen. Die Ladungen zur Verzeichnung durch die behördlichen Organe ergehen häuserweise. Jeder Wohnungsinhaber wird vom Hausbesitzer oder seinem Bestellten rechtzeitig vom Verzeichnungstermin verständigt und hat diese Verständigung sofort an alle Wohnungsinassen weiterzugeben. Ueberdies ist der Ladungstermin aus der im Hause anzuschlagenden Ladung ersichtlich, die auch genaue Bestimmungen über den Kreis der verzeichnungspflichtigen Personen enthält. Es wird insbesondere darauf aufmerksam gemacht, dass die Verzeichnung die gesamte Bevölkerung, daher auch Personen unter 18 Jahren, umfasst. Die Bevölkerung wird im eigenen Interesse dringend ersucht, den zur Einwohnerverzeichnung ergehenden Ladungen zum angegebenen Termine unbedingt zu entsprechen.

.....